

# Unproduktivität; Einzelarbeit

**Beitrag von „keckks“ vom 21. November 2018 01:50**

Viele Kinder haben ein Problem mit dem Anfangen. Typisch ist das bei allen, die irgendwie keine altersgerechte Handlungsplanung haben, z.B. Kinder im Spektrum (mehr als man denkt...), ADHS und Ähnliches. Es gibt ganz einfache Mittel, diese Klippen zu umschiffen, auch im großen Klassenverband. Ich kündige meinen Kandidaten z.B. im Vorbeigehen ein paar Minuten vorher schon leise an, was gleich folgt, welche Seite, welche Nummer, "lass das Heft draußen, das brauchen wir gleich nochmal"... Oder ich portioniere für sie die Arbeit kleinschrittiger als für die Masse (leise einzeln: " Ich will in fünf Minuten Lösungen in diesen vier Lücken stehen haben."...) Bei freien Aufgaben hilf es oft, einen ersten Satzanfang anzubieten etc.

Im übrigen sehe ich den Mehrwert von strikter Einzelarbeit nur bei sehr unsozialen Chaosklassen. Sonst stelle ich das außer bei Prüfungssimulationen fast immer zur Wahl. Man darf alleine oder zu zweit arbeiten. Hauptsache, es finden konzentrierte Lernaktivitäten statt. Wenn das jemand besser im Gespräch oder besser alleine kann - nur zu.

Verweigerung um der Verweigerung willen oder aus bloßer Faulheit ist im Unterricht meiner Erfahrung nach sehr sehr selten in Klasse 5-12.